

Zukunftsfähige Rechnungslösung bei Plopsa

Das belgische Unternehmen der Freizeitindustrie steht vor dem Umstieg auf SAP S/4HANA. Mit seinem neuen Rechnungsworkflow von xSuite ist Plopsa ideal darauf vorbereitet – die Software läuft in allen SAP-Bereitstellungsmodellen.

Plopsa ist die Themenparksparte des belgischen Medienunternehmens Studio 100 und betreibt neun Themen- und Wasserparks, die im Durchschnitt 3,5 Millionen Besucher pro Jahr verzeichnen. In Belgien gibt es 5 Themenparks und 2 Wasserparks. Die anderen 2 Themenparks befinden sich in den Niederlanden und in Deutschland.

Ihre aktuell rund 24.000 Eingangsrechnungen jährlich bearbeitet die Plopsa-Gruppe seit August 2023 über die SAP-integrierte Eingangsrechnungsverarbeitung von xSuite. Erfasst werden die Belege über das xSuite-Capture-Modul aus der Cloud. Installiert ist das System in Belgien und deckt von dort aus auch zwei deutsche Buchungskreise mit ab.

Im Juni 2023 startete die Implementierung, schon zwei Monate später ging das System live – ein Projekt in Rekordzeit, und dies mitten in der Hochsaison für das Unternehmen, denn in der Ferienzeit ist bei Plopsa naturgemäß besonders viel los. Mehr Gäste im Freizeitpark bedeutet gleichzeitig mehr Rechnungen für Getränke, Speisen, Merchandising-Artikel etc., die das Unternehmen einkauft.

Geordi Storms, CFO von Plopsa: „xSuite setzte das Projekt zuverlässig und in kürzester Zeit um. Unklarheiten konnten schnell und auf „kleinem Dienstweg“ bereinigt werden.“

Plopsa

Unternehmen

Web:
www.plopsalanddepanne.be/de
Branche: Freizeitindustrie
Zentrale: De Panne, Belgien

xSuite® Lösung

- SAP integrierte Eingangsrechnungsverarbeitung

Entscheidung für xSuite

- Zukunftsfähige Software für die Migration auf S/4HANA
- xSuite unterstützt alle SAP-Bereitstellungsmodelle
- Höhere Transparenz, erhebliche Zeitersparnis, verbesserte Arbeitsprozesse

Systemintegration

- SAP ECC
- SAP S/4HANA Cloud, Public Edition ist geplant

Bislang wurden die im Unternehmen eingehenden Rechnungen für ihre Freigabe komplett manuell durch das Unternehmen geschleust – mit allen Nachteilen, die sich daraus ergeben können: verzögerte Bearbeitung, Belege, die zwischendurch liegenbleiben oder gar verloren gehen, keine Transparenz über den Status einzelner Rechnungen, nicht in Anspruch genommene Skonti, Mahgebühren, usw.

Im Sekretariat trafen die Papierbelege ein und wurden von dort aus in den Freigabeprozess geleitet – selbst Rechnungen, die schon als PDF per E-Mail eingingen, wurden nochmals ausgedruckt. Nachdem alle involvierten Fachabteilungen händisch ihre Unterschrift unter die Rechnung gegeben hatten, erzeugte die Buchhaltung eine Zahlungsanweisung, die wiederum vom CEO freigegeben wurde. Dieser sah sich dadurch Woche für Woche zahlreichen Rechnungen gegenüber, die er final durchsehen musste.

Gesucht wurde eine zukunftsfähige Software

Plopsas ERP-Partner Flexso empfahl dem Unternehmen daraufhin die Einführung einer elektronischen Lösung für die Rechnungseingangsverarbeitung. Vier Systeme kamen in die engere Auswahl.

Geordi Storms: „Bei der Auswahl der Software ging es uns nicht nur um die aktuelle Funktionalität, sondern insbesondere auch um ihre Zukunftsfähigkeit.“

Denn während bei Plopsa zum Zeitpunkt der Einführung des Workflows noch SAP ECC im Einsatz war, befand sich das Unternehmen bereits mitten in den Planungen für den anstehenden S/4HANA-Umstieg. Die Rechnungsbearbeitung musste also in allen SAP-Umgebungen zu Hause sein.

Mit ihrem ECC-System arbeitet Plopsa seit 2015, für 2024 steht die Nutzung der S/4HANA Cloud, Public Edition auf der Agenda. Die anderen evaluierten Workflowlösungen waren auf dieser entweder nicht ausführbar oder nur zu einem ungleich höheren Preis als xSuite.

„Man kann nicht etwas installieren, was nur in der Public Cloud läuft, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt noch im ECC-System arbeitet. xSuite bot uns hier größtmögliche Freiheit auf unserem Weg in Richtung S/4HANA“, so Geordi Storms.

An den Workflow angebunden ist jetzt jeder im Unternehmen, der Rechnungen prüft, insgesamt rund 25 Personen. Die finale Freigabe im Workflow erteilt Geordi Storms.

Transparenz und keine Aktenschränke mehr

Größter Vorteil für den CFO ist es, dass mit der neuen elektronischen Lösung nun sämtliches Papier im Bereich der Rechnungsbearbeitung wegfällt. Das papierlose Arbeiten sorgt für mehr Transparenz und höhere Geschwindigkeit während des Freigabeprozesses.

„Mit xSuite wissen wir heute jederzeit, wo sich eine offene Rechnung gerade befindet und in welchem Bearbeitungsstand sie ist.“

Auch die Archivierung der Eingangsrechnungen in meterlangen Aktenschränken ist bei Plopsa dank xSuite inzwischen Vergangenheit. Abgelegt werden die Rechnungen im angeschlossenen, elektronischen Archivsystem.

Alle Zahlungsziele werden eingehalten

Sobald eine Rechnung erfasst ist, beginnt direkt der Freigabeprozess.

„Die Lieferanten werden dadurch viel schneller bezahlt als in der Vergangenheit, was eine unmittelbar größere Zufriedenheit hervorruft“, freut sich Geordi Storms.

Wareneingangsbelege sind neben den Rechnungen eine weitere wichtige Dokumentart bei Plopsa, deren elektronische Erfassung in xSuite zu einer schnelleren Bezahlung führt. Jeder Wareneingang wird in SAP mit einem solchen Beleg erfasst, ohne den keine Rechnung zum Vorgang gebucht werden kann. Im xSuite Monitor ist sofort zu erkennen, ob es nötig ist, eine Erinnerung an einzelne Abteilungen schicken zu müssen, damit sie den Wareneingang belegen. So schafft die xSuite-Software eine neue Transparenz über Rechnungs- und Wareneingänge bei dem belgischen Freizeitunternehmen.